

Handlung nicht geschehen wäre. sie sagen eine objectiv bedingte Nothwendigkeit aus aber die categorische sagen eine objectiv bedingte Nothwendigkeit bey subjectiver Zufälligkeit aus.

Caussalität als Grund der Existenz

kan auch vom Übersinnlichen gebraucht werden wie alle Categorias weil sie blos auf synthetische Einheit (hier des Verhältnisses) geht aber nicht die Art bestimmt wie ein solcher in der Erfahrung gegeben werde z. B. nicht als dasjenige worauf nothwendig etwas Anderes folgt Ob so was möglich sei oder nicht wird theoretisch nicht ausgemacht sondern nur practisch angenommen. — Gott nun nicht als Inbegrif sondern als Grund aller Realität zu betrachten bewahrt wieder den sonst unausbleiblichen Anthropomorphism wenn wir diesem Beyspiele unterlegen wollen

Am Rande: Rayd, F. F. C. de aequitate etc. Lingae apud F. A. Julicher¹⁾ Wild de rotatione annuli Saturni 4. Hannover. apud fratres Hahn.²⁾

Daß Metaphysik durchs Übersinnliche allen empfohlen werde

Ob in der Metaphysik Warscheinlichkeit sey.

[I, II.]

Veränderung

Die Zufälligkeit soll aus der Veränderlichkeit eines Dinges erkannt werden also auch seine Nothwendigkeit aus der Unveränderlichkeit welche nur bei dem Begriff der höchsten Realität angetroffen werde. Das ist aber nur die logische Unveränderlichkeit eines Begrifs in Ansehung seiner Bestimmungen im Denken aber nicht die reale des Dinges selbst.

Von der Luft.

Vorausgesetzt sie sey ihrem ponderabelen Theil nach blos Wasser der permanente Luftzustand aber komme von einem

1) Raydt, Theodor Christian Friedrich, succincta commentatio juridica de aequitate, ejus in jure usu, limitibus, qui inter illam strictumque jus intercedunt et quaestione quatenus ea stricto jure sit praeferenda? Lingae 1793. 8^o.

2) Wildt, Joh. Christian Daniel, Dissert. inaug. de rotatione annuli Saturni. Cum tab. aen. Gotting. 1793. 4. Diese Inaug.-Diss. erschien mehr ausgearbeitet unt. d. Tit.: De rotatione annuli Saturni Commentatio. Pars prior. Hannov. 1795. gr. 4^o.